

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
<i>Hans-Jürgen Burchardt</i> Unsicherheit und Sicherheitspolitiken in Lateinamerika – eine Einführung	9
I. Konzepte und Dimensionen	
<i>Peter Waldmann</i> Das Konzept Sicherheit/Unsicherheit unter besonderer Berücksichtigung Lateinamerikas	19
<i>Lothar Brock</i> Von der „nationalen Sicherheit“ zum „demokratischen Frieden“ und weiter voran? Sicherheitsagenden und die Reproduktion von Unsicherheit in Lateinamerika	33
<i>Daniel Flemes/Detlef Nolte/Leslie Wehner</i> Der südamerikanische Verteidigungsrat der UNASUR: Regionaler Krisenmanager und nationales Machtinstrument	59
<i>Sabine Kurtenbach</i> Gewalt und Gewaltkontrolle in Nachkriegsgesellschaften	77
<i>Hans-Jürgen Burchardt/Rosa Lehmann/Malte Lüthmann</i> Lateinamerika zwischen ungleicher Sicherheit und sicherer Ungleichheit	99

Vorwort

Mit dem vorliegenden Buch erscheint ein Tagungsband der Weingartener Lateinamerikagespräche erstmals im neuen Format. Die Weingartener Lateinamerikagespräche haben sich als wichtiges und in dieser Form in der Bundesrepublik einzigartiges Forum des wissenschaftlichen Austausches zu aktuellen politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Problemen des lateinamerikanischen Subkontinents etabliert. Im Gegensatz zu anderen Vortragsreihen zeichnete sich diese Veranstaltung stets durch den Dialog zwischen Wissenschaft und (entwicklungs-)politischer Praxis sowie durch ihre offene Diskussionskultur aus.

Mit dem anstehenden Generationswechsel möchten wir diese Charakteristika, die den Erfolg der Weingartener Lateinamerikagespräche ausmachten, beibehalten, gleichzeitig jedoch auch einige Neuerungen vornehmen. Mit Unterstützung der einstigen Initiatoren und Verantwortlichen sowie in bewährter Zusammenarbeit mit der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart in Weingarten wurde eine Neuausrichtung des Tagungsformats erarbeitet, welche das erprobte Konzept an neue Bedingungen anpasst.

Auch in Zukunft werden sich die Weingartener Lateinamerikagespräche durch Aktualität und innovative Schwerpunktsetzungen, systematische Analysen bei Methoden- und Theoriepluralität und Transdisziplinarität, durch Raum für Diskussionen und kontroversen Austausch sowie eine regional, aber auch transregional vergleichende Vorgehensweise auszeichnen. Ebenfalls beibehalten wird die inhaltliche Fokussierung der jeweiligen Veranstaltung auf ein aktuelles und zu lebhafter Diskussion einladendes Thema, das den Subkontinent bewegt, aber auch für die Politik und Entwicklungszusammenarbeit von Interesse ist. Die Lateinamerikagespräche bleiben also eine wissenschaftsorientierte Veranstaltung, die die Forschung und Lehre zu Lateinamerika an den Universitäten begleiten bzw. inspirieren möchte, sich aber gleichzeitig auch ihrer Verantwortung für Politik, Bildung und Medien bewusst ist.

Die Referentinnen und Referenten der Weingartener Lateinamerikagespräche sind dementsprechend in den jeweiligen Tagungsthemen ausgewiesen und kommen aus der Wissenschaft, Politik und Entwicklungszusammenarbeit. Auch weiterhin wird die Tagung den Kontakt und die Debatte zwischen erfahrenen und jüngeren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterschiedlicher methodischer und theoretischer Ausrichtungen sowie den Austausch zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Praktikerinnen und Praktikern fördern. Um hierbei den regionalen Bezug Weingartens besser nutzen zu können, ist eine verstärkte Einbindung von österreichischen und schweizer Lateinamerikaexpertinnen und -experten vorgesehen.

Selbstverständlich wird auch an der Tradition festgehalten, die Beiträge der Weingartener Lateinamerikagespräche zu publizieren, um sie einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ziel ist es hierbei, gegenwärtige Probleme Lateinamerikas aus verschiedenen Blickwinkeln und mit unterschiedlichen Bearbeitungsvorschlägen in einer Form zu präsentieren, die die Themen und die darüber stattfindenden Debatten für ein breites Publikum attraktiv machen. Deshalb legen wir auf aktuelle Beiträge ebenso Wert wie auf methodisch innovative Analysen. Neu ist ferner, dass die Tagungsreihe nun – bei Bedarf um externe Analysen erweitert – in der renommierten Nomos-Wissenschaftsreihe „Studien zu Lateinamerika“ veröffentlicht wird. Herausgeberinnen und Herausgeber sowie Verlag garantieren dabei hohe Qualitätsstandards und eine große Leserschaft bei sorgfältiger Bearbeitung und Präsentation der Texte. Ziel dieses Vorgehens ist es, mit den Weingarten-Sammelbänden hochwertige Publikationen vorzulegen, die Studierenden, Interessierten und Praktikerinnen und Praktikern sowohl die Einarbeitung als auch eine eigene Standortbestimmung zu einem Thema erleichtern.

Ein solches Unterfangen ist nicht ohne zahlreiche Unterstützungen möglich: Unser Dank gilt in erster Linie den Autorinnen und Autoren dieses Bandes. In Zeiten, in denen wissenschaftliche Veröffentlichungen im Grunde nur noch zählen, wenn sie in begutachteten, internationalen Zeitschriften publiziert werden, ist die Mitarbeit an einem Sammelband wie dem hier Vorliegenden als besonders anerkennenswert hervorzuheben. Vor allem, da sich alle Mitwirkenden auch noch mehreren Redaktionsrunden durch die Herausgeber ausgesetzt sahen. Darüber hinaus sind all jene zu nennen, ohne deren Arbeitshilfen, Kommentare und Ermutigungen die Umsetzung dieses Buches nicht ermöglicht worden wäre. Insbesondere möchten wir der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart in Weingarten für die großzügige Unterstützung des Vorhabens danken.

Der vorliegende Band stellt den Auftakt zu einer neuen Weingarten-Reihe dar. Er führt die Leserinnen und Leser in eines der virulentesten Problemfelder ein, welches Lateinamerika zur Zeit bewegt: das Sicherheitsthema. Die Frage der Sicherheit wird hierbei sowohl methodisch als auch konzeptionell ausgeleuchtet, in ihren verschiedenen Dimensionen von der lokalen bis zur globalen Ebene dargestellt und schließlich anhand konkreter Fallbeispiele betrachtet und diskutiert. Wir würden uns freuen, wenn Ihnen dieses Buch wie alle ihm folgenden Tagungsbände mit ihren inhaltlichen Zuschnitten und in ihrem veränderten Format nicht nur neue Einsichten zu dem entsprechenden Thema eröffnen, sondern Sie auch anregt, bei einem der nächsten Weingartener Lateinamerikagespräche anwesend zu sein. Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzuhaben.

Hans-Jürgen Burchardt, Rainer Öhlschläger, Ingrid Wehr

II. Politikfelder und Länder

Daniel Brombacher

Entgrenzte Drogenökonomie und begrenzte Bekämpfungsmöglichkeiten:
Von öffentlicher zu regionaler Unsicherheit in Lateinamerika 119

Stefanie Kron

Sicherheitsdiskurse im Kontext der Regionalisierung
der Migrationspolitik in Mittelamerika:
Das Fallbeispiel Costa Rica 139

Matias Dewey

Schutzindustrien jenseits der Legalität:
Theoretische Annäherung an die Beziehung zwischen Staat
und Kriminalität in Buenos Aires 163

Andreas Boeckh

Die aktuelle Sicherheitssituation in Venezuela 179

Autorenverzeichnis 193